

Pressemitteilung

Paul Graham | *Mother/Sightless*

13. November, 2020 – 23. Januar, 2021

Eröffnung: Freitag, 13. November, 2020, 11 – 20Uhr

carlier | gebauer freut sich, die Europapremiere der neuen Arbeiten des Fotografen Paul Graham anzukündigen, die am 13. November 2020 eröffnet wird. *Mother/Sightless* ist bereits Grahams sechste Einzelausstellung in der Galerie.

Seit fast 40 Jahren zeichnet sich das Werk von Paul Graham durch den unermüdlichen Anspruch aus, das Leben in seiner Entfaltung zu zeigen. Seinen Ruf begründete er in den frühen 1980er Jahren, als er die Farbfotografie in das klassische Genre der „Sozialreportage“ einführte. Seitdem hat Graham seine Linse auf scheinbar beiläufige, flüchtige Momente gerichtet und das vorbeiziehende Leben als endlosen Zeitfluss und nicht als isolierten oder statischen Augenblick eingefangen. Graham selbst behauptet, dass die Fotografie, die er am meisten schätzt, „etwas aus dem Äther des Nichts herauszieht“, ein Ethos den er über vier Jahrzehnte in seiner reichen und vielschichtigen Praxis kultiviert hat.

Paul Grahams jüngste Serie *Mother* zeugt von der elastischen, formbaren Qualität der Zeit, insbesondere wenn es um Dinge geht, die uns am Herzen liegen. *Mother* ist sein bisher persönlichstes Werk und zeigt in einer Reihe von dreizehn Fotografien die alternde Mutter des Künstlers in den letzten Jahren ihres Lebens, die in verschiedenen Positionen auf ihrem Stuhl in einem englischen Altersheim vor sich hin döst. Darstellungen von Künstler-Müttern sind legendär in der Kunstgeschichte – von Whistler über Freud, Cézanne, Hockney, Ingres, Gauguin oder Dürer, dessen brutal ehrliche Porträts seiner Mutter darauf bestanden, dass

„selbst die kleinsten Falten und Adern nicht ignoriert werden dürfen“. Doch Grahams ausführliches Porträt zeugt nicht nur von der Zärtlichkeit, die er für sein Sujet empfindet, sondern vermittelt durch seine aufmerksame, fast malerische Herangehensweise eine Art Dehnung und Aufhebung der Zeit – die Verschlungenheit und Fragmentarisierung von Erfahrung und Wahrnehmung, wenn sich das Leben verkleinert und die eigene Welt auf den Raum eines einzigen Zimmers schrumpft.

Parallel zu *Mother* wird Graham *Sightless* präsentieren, eine noch nie zuvor gezeigte Reihe kleinformatiger Porträts, die vor fünfzehn Jahren auf der 42nd Street in New York entstanden sind. Die Konventionen der Porträtfotografie umkehrend, nach denen das Bild einer blinzelnden Person aussortiert werden sollte, hat jedes Individuum, das in den Werken dieser Serie abgebildet ist, die Augen geschlossen. Ob von der Sonne geblendet, einen Moment stiller Träumerei genießend, in eine musikalische Trance eingetaucht oder den Rest der Welt ausblendend, um in den eigenen Gedanken zu verweilen, bewegen sich die Subjekte von *Sightless* zwischen zwei Welten – die der Stadt und die der Fantasie.

Paul Graham wurde 1956 in England geboren und lebt und arbeitet in New York. 2012 wurde er mit dem Hasselblad Foundation International Award in Photography ausgezeichnet, der renommiertesten internationalen Auszeichnung für Fotografie. Sein Werk wurde bereits in mehr als achtzig Einzelausstellungen gezeigt, unter anderem in international renommierten Institutionen wie der Whitechapel Gallery, London, dem Museum of Modern Art, New York, und der Tate Gallery, London. Paul Grahams Arbeiten sind weltweit in bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, wie dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York, Centre Pompidou, Paris, Museum of Modern Art und Metropolitan Museum, New York, Los Angeles County Museum of Art, San Francisco Museum of Modern Art, Arts Council England, V&A Museum, National Museum of Photography, London, Kunstmuseum Wolfsburg und dem Louisiana Museum, Humlebaek.